

bei ihnen beschäftigten Kellnerinnen nicht mehr zur Bedienung der Gäste zu beschäftigen. Infolgedessen haben bereits einige der Kellnerinnen Glauchau verlassen. Ertrag ist nicht zu bekommen, da die Vermittler mitteilen, daß die Kellnerinnen sich weigern, in Glauchau Stellung anzunehmen.

**Wurzen, 10. April** Mit einer weiblich vernehmbareren heftigen Detonation erfolgte am Sonntag abend in der 8. Stunde in der Autogoroge des Fabrikanten Franz Padum an der Lindenstraße eine Explosion der Bezinvorläufe. Hausdach schlugen die Flammen durch die Tore des Schuppens heraus und die schnell herzuwühlende Feuerwehre hatte große Mühe, das Feuer, dem der große Kraftwagen bis auf die Giebelteile zum Opfer fiel, auf seinen Herd zu beschränken. Die Ursache der Explosion ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt.

**Großröhrsdorf, 11. April.** Seit Ostern ist hier die Pflicht-Fortbildungsschule für Mädchen eingeführt. Alle Mädchen, die Ostern 1913 die Schule verlassen haben und künftig entlassen werden, sind, wenn sie sich in unserer Gemeinde aufhalten, verpflichtet, innerhalb zweier Jahre nach ihrer Schulentlassung an einem halbjährigen Haushaltungskursus teilzunehmen.

**Bittau, 10. April.** Kurz vor Mitternacht brach in dem Wohnhause des Maurers Wilhelm Mödler in Oberwittig Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß aus dem Obergeschloß nur zwei Kinder gerettet werden konnten. Der dreizehnjährige Sohn Mödlers und eine alte Frau namens Heide verbrannten. Das Gebäude wurde vollständig eingestürzt.

### Durch die Lupe.

Ein Stückchen Zeitgeschichte in Versen

Wieder einmal, will es scheinen, — steht der Weltkrieg vor der Tür, — über Montenegro, Serbien — lachten noch vor kurzem wir, — immer mehr jedoch empfindet — man den Ernst der Lage jetzt — und daß hinter Montenegro — ein ganz anderer Willen hegt — Ausland, Frankreich, auch wohl England — sind dort unten jetzt am Werk. — Ob die neue Wehrvorlage — un're Macht erneut gefährdet, — will man jetzt es noch versuchen, — Oesterreich zum Krieg zu bringen — und damit zugleich auch Deutschland — zu dem gleichen Schritt zu zwingen. — Was wir von Italiens Freundschaft — halten können, ist bekannt, — bedenklich drum die Lage, — die sich augenblicklich spannt — — — Pierpont Morgan ist gestorben, — der bekannt als Kunstfreund war. — Drei Milliarden Finsen trug ihm — sein Vermögen Jahr für Jahr — Solches Kapital zu erben, — ist nicht jedermanns Vor, — ein Vermögen sind die Finsen — schon von einem Tage bloß — — — Um die neue Wehrvorlage fängt bereits das Zetern an, — jeder läßt die Gründe hören — weshalb er nicht zahlen kann, — lest man alle die Episteln, — sollte man wahrhaftig glauben, — daß der Staat den letzten Pfennig — all den „Armen“ müde rauben, — die in ihren besten Jahren — „nur“ zehntausend Mark gepart; — jährlich jetzt ein Goldstück zahlen, — scheint den „Armen“ gar zu hart. — Ja, es ist die alte Weiser, — jedermann ist nur vergnügt, — wenn die Last von neuen Steuern — nicht auf andere Schultern liegt, — dann erschöpft in weißen Reden — holt sich jeder Patriot, — aber soll er selber zahlen, — ist das ärgste Mundwerk tot.

### Soziales und Volkswirtschaftliches.

\* **Vehreichte Zahlen über Arbeiterfürsorge** enthält die neueste Statistik des Reichsversicherungsamtes vom Jahre 1911. Die Anzahl der Beamten und Arbeiter einschließlich der Handwerker, Lehrlinge und Frauen betrug im Jahre 1911 718.678 Personen, mithin kam auf je 91 Einwohner ein Eisenbahnbediensteter. Gegen das Jahr 1901, also im Verlauf von 10 Jahren, hat eine Vermehrung der Beamten und Arbeiter um 170.467 Personen oder 31,2 Prozent stattgefunden. Die Beihilfungen und sonstigen persönlichen Ausgaben für Beamte und Arbeiter betragen im Jahre 1911 1318,51 Millionen Mark, wovon nicht weniger als 137,10 Millionen Mark auf außerordentliche Anwendungen für Wohlfahrtszwecke entfallen. Im Jahre 1901 betrug die Gesamtaufwendung 758,11 Millionen Mark, so daß die Steigerung 74,4 Prozent beträgt. Die Gesamtsumme der persönlichen Ausgaben ist hiernach beträchtlich mehr gewachsen als die Gesamtzahl der Beamten und Arbeiter, die durchschnittliche Anwendung für jede beschäftigte Person ist von 1384 Mark auf 1840 Mark, also um 32,9 Prozent gestiegen.

### Aus der Geschäftswelt.

Bei nachkälter, feuchter Witterung hört man wohl überall Husten, die Katarrhe sind nichts seltenes, häufig tritt dabei noch mehr oder weniger heftig die Influenza auf. Es sind dieses alles Leibel, denen man sofort im Anfangsstadium Einhalt gebieten muß. Es läßt sich dagegen ein

vortreffliches Hausmittel gebrauchen, es sind dies die rühmlichst bekannten Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen, deren Erfolg, wie vom Fabrikanten nachgewiesen, durch 6100 amtlich beglaubigte Zeugnisse bestätigt ist.

**Schwere Zeiten** sind es, in denen wir leben, besonders schwer für die Hausfrau, die bei den enorm hohen Preisen für fast alle Nahrungsmittel immer noch mit demselben Wirtschaftsgeld auskommen soll, manchmal sogar mit einem geringeren Reueherke Sparfamkeit wird da zu einer zwingenden Notwendigkeit, auch in Familien, die es früher nicht nötig hatten. Aus diesem Grund findet jetzt ein Produkt, das geeignet ist, die teure Butter voll und ganz zu ersetzen: Palmone (Pflanzen-Butter-Margarine) heute in den feinsten Haushaltungen immer mehr Eingang. Mit Palmone können wirklich große Ersparnisse gemacht werden, ohne daß die Hausfrau beschränkt muß, ihre Familie auch nur im geringsten zu verachteln. „Niemand hat's gemerkt!“

### Kunst und Wissenschaft.

**Wochenplan der Dresdener Theater.**

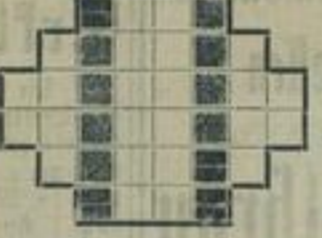
Das „Opern-Ensemble Felix Petrenz“, Institut für Ausbildung zur Oper in Dresden, verankaltet in kommender Woche seine 94. vollständige Opern-Aufführung, es gelangt am nächsten Freitag, den 18. April, die komische Oper „Fra Diavolo“ von Aubert zur Aufführung. Billets sind an der Kasse des Centraltheaters täglich von 10-2 Uhr zu haben.

**Residenztheater:** Sonntag (13. April), Dienstag, Donnerstag und Sonntag (20. April) „Hohheit tanzt Walzer“, Montag (14. April), Mittwoch, Freitag, Sonnabend und Montag (21. April) „Die Bräutigamsjagd“. Anfang abends 8 Uhr, außer Montag (14. April), Freitag und Montag (21. April) 7 1/2 Uhr. Außerdem Sonntag (13. April) „Autofrieden“ und Sonntag (20. April) „Zimzahner“. Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Viktoria-Salon:** Täglich Spezialitätenvorstellung, u. a. Boo-Doos (die beste Schlangenzüchterin der Gegenwart), Eise Kupfer vom Deutschen Theater in Berlin, Naud Hawlen (deutsch-amerikanische Vortragssängerin) und das übrige große Aprilprogramm Antons täglich abends 8 Uhr, außer Sonntags nachmittags 4 Uhr.

### Rästel-Ecke.

Preis-Aufgabe.  
Zätsrästel



- 1 An Bäumen u Sträuchern
- 2 Himmelsrichtung.
- 3 Deutscher Fürst mittel.
- 4 Deutscher Staatsmann
- 5 Kunsttheorie.
- 6 Zahlwort.

In die Felder vortehender Kiaz sind die Buchstaben AAA, B, DDD, EEEEE, F, G, H, KLL, NNNNNN, OO, P, RRR, T, UU derart einzutragen, daß die wogerechten Reiden Wörter von der beiragtesten Bedeutung bilden, während die beiden durch schwarze Felder bezeichneten leutredeten Reichen die Namen zweier europäischer Hauptstädte ergeben.

Für die richtige Lösung des Preisrästels legen wir die Bücher-Prämie aus. Es wird unter denjenigen richtigen Lösungen gelobt, die bis Mittwoch abend in der Redaktion des „Wochenblatt für Wilsdruff“ mit der Aufschrift: „Preisrästel-Lösung“ eingegangen sind. Um Unzutrefflichkeiten bei der Auswahl der Gewinne zu vermeiden muß die Lösung außer dem Namen und Wohnort auch die

Altersangabe des Abonnenten enthalten. — Bei Abholung der Gewinne ist die letzte Abonnementquittung vorzuzeigen.

### Wilsdruffer Spruch.

Guck! Raum folgt ihm der Blick, so reunt's.  
Da verliert es sein Schwänzlein,  
Bunt im sonnigen Schein liegt es zu Füßen mir nun.  
Lösung in nächster Nummer.

Auflösung d. S. Rästels aus voriger Nummer.  
Steuer, teuer, euer (Neue)

### Dresdner Schlachtviehpreise.

Dresden, 10. April. Auftrieb: 7 Ochsen, 17 Bullen, 8 Kalben und Kühe, — Fresser, 1253 Kälber, 54 Schafe, 1924 Schweine, zusammen 3363 Stück. Preise pro 50 Kilogramm Lebend- resp. Schlachtgewicht in Mark. Ochsen, Bullen, Kalben und Kühe Montagspreise. Fresser — resp. — Kälber: Doppellender 80-90 resp. 110-120 beste Mast- und Saugkälber 57-60 resp. 99-102, mittlere Mast- und gute Saugkälber 51-55 resp. 93-97 und geringe Kälber 46-49 resp. 88-91. Schweine: Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 55-56 resp. 75-76, Fettfleischige 53-57 resp. 75-77, fleischige 53-54 resp. 73-74, gering entwicelte 50-52 resp. 70-72 und Sauen und Eber 48-52 resp. 68-72. Geischtstgang: In Kälbern und Schweinen langsam. — Ueberländer: 2 Ochsen, 10 Bullen, 3 Kühe.

### Marktbericht.

Freitag, den 11. April 1913.  
Am heutigen Markttag wurden 176 Stück Ferkel eingbracht. Der Preis stellte sich je nach Größe und Qualität auf 16-26 Mark.

### Kirchennachrichten

- für Sonntag Jubilate.
- Wilsdruff.**  
Vorm. 8 Uhr Besuche und heil. Abendmahl.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Predigt: Joh. 16, 16-23).  
Nachm. 1 Uhr Gemeinliche mit der konfirmierten männlichen Jugend.  
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.  
Abends 7 1/2 Uhr ev. luth. Jungmännerverein im Pfarrhause.
- Grumbach.**  
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.  
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.  
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
- Kesselsdorf.**  
Vorm. 8 Uhr Besuche und heiliges Abendmahl.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.  
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.  
Nachm. 5 Uhr öffentlicher Vortrag im Frauenverein von Frauen in Dresden.
- Sora.**  
Vorm. 8 Uhr Hauptgottesdienst.  
Nachm. 1, 2 Uhr Kindergottesdienst.
- Röhrsdorf.**  
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.
- Limbach.**  
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.  
Nachm. 1 Uhr Gemeinliche mit der konfirmierten Jugend.
- Blankenstein.**  
Vorm. 8 Uhr Besuche und Feier des heiligen Abendmahls.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Zu Anlaß dessen wird Unterredung mit den Jungfrauen und den Jungmännern 1911, 1912, 1913.
- Neuhirchen.**  
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.  
Freitag, den 18. April  
8 um, 9 Uhr Abendmahl.

Die heutige Nummer umfaßt 24 Seiten incl. Romanbeilage, Heimatbeilage und „Welt im Bild“.

**Tadellos** ist die

**Jasmatzi-Dubec**

2 1/2 Pfg. Cigarette

Nur echt in der ges. gesch. Packung mit dem Tabakblatt.

Georg A. Jasmatzi Akt. Ges. Dresden Cigarettenfabrik

Grösste deutsche Cigarettenfabrik

**Das Favorit-Album**

der beliebte Modeberater, auf den Hunderttausende warten, ist jetzt erschienen. Die Ausstattung ist einzigartig. Auch das neue Jugend-Moden-Album und Favorit-Handarbeits-Album (à 60 Pf.) sind zu beziehen von

**Emil Glathe, Wilsdruff.**

**Vermiszt**

wird niemals die Wirkung der echten

**Stieckpferd**

**Teer-Seife**

von Bergmann & Co., Nadebeul gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautanschläge, wie Rötter, Finnen, Gesichtsflecke, Blüthen, Duffeln usw. à St. 50 Pf. bei: Paul Klesch und Otto Rünfsch.

Eine hochtragende,

**gute Kuh**

ist wegen Nachzucht zu verkaufen.

**Sachsdorf Nr. 28**

**Drahtgeflecht, Stacheldraht, Draht, Krampfen,** la. verzinkt, empfiehlt billigst

**Martin Reichelt,**

Am Markt. Telefon 66

Festig vde. Bruchbühner verk. Fb. Richter, Bäckermstr., Grumbach.

**Landwirtschaftsöfen, Füllöfen, Grundöfen,** Kachelkochherde, Kochmaschinen, Sparherde, Dauerbrandöfen, eiserne Öfen und Herde liefert und setzt unter Garantie

**Emil Kühne,** 242 Döbeln i. Sa., altes Amtshaus.

Ein

**Serrenschriftstisch**

nunbaum gefirnischt, gebraucht, preiswert zu verkaufen.

**Robert Geißler.**

**Schlachtpferde**

kauft zu höchsten Preisen die älteste Hofschlächterei v. Oswald Mensch, Potschappel, Tel. Nr. 735

Bei Unglücksfällen bin mit Transportwagen inf. zur Stelle 1-2-0

**Brutier** von ihm. Mische a. rot Rhode Island verk. Fb. Richter, Bäckermstr., Grumbach.

**Pferdedünger**

ab.ug. Köhler & Kallun, Maissen

**Jüngerer Dach- u. Zughund** zu kaufen gesucht.

**Grumbach Nr. 27.**

**Witwer**

anfangs 5. der Jahre, sucht auf diesem Wege mit älterem Fräulein, Witwe mit Kind nicht ausgeheiratet, zwecks Verheiratung in nähere Verbindung zu treten.

Gest. Off. unter K. 200 sind an die Exp. d. Bl. zu richten.

**Restaurant**

mit guter Fleischerei in großem Kirchdorf von 1200 Einwohnern, in der Nähe von Potschappel, pass. für Fleischerei oder Blechb.-ler, für 34500 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 8-10000 Mk. Exp. Nr. 450 Mk. Off. ten unter W. 100 an die Expedition dieses Blattes erb.

**Schöne Wohnung**

in der 2. Etage für 300 Mk., bestehend eine große Wohnung im Nebenhause, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Korridor, 3 Herd und Bad. ra. u für 260 Mk. und eine große Werkstätte für 140 Mark per 1. 1. 13 zu vermieten bei

**Stieckpferd, Näh-lagfabrik.**

Wohnung gesucht.

Eude Wohnung, 2 St., 2 Kamm., Küche u. d. Bad mit Garten zu mieten oder Haus mit Garten u. d. etwas Feld zu pachten. Zum 1. Mai bezugsbar. Off. unter H. T. 20 postl. Burkhardtswalde b. Weichen.

**Kleinere sonstige Wohnung**

Stube und Kammer, an einzelne Frau oder älteres Ehepaar sofort oder 1. Mai zu vermieten.

Anfragen sind zu richten an **Emil Behr, Korbmacher, Reinsberg Nr. 69.**

**Hausmädchen**

15-17 Jahre alt, wird wegen Erkrankung des Eltern sofort gesucht.

**Frau Lucas, Bäckerei, Wilsdruff, Meißner Straße.**

**Sauberes Dienstmädchen**

sucht sofort

**Bäckeri Sora.**

**Ehrenerklärung.**

Den gee. die Herren Otto Fehske und Karl Franke in Weichen ged. herten mutmaßlichen Verdacht nehmen wir als unwahr zurück.

**H. Tamme, H. Schneider.**